

Private Mitteilungen an vertriebene Landsleute aus Stadt und Kreis
Gerdauen sowie Nordenburg.

Geliebtes Land
von Lydia Will

Geliebtes Land, jenseits des Horizontes.
-Wohin kein Weg mehr, keine Brücke führt -
Von Gottes Aug' einst liebevoll besonntes,
Wo man der Vorzeit Oden noch gespürt.

Geliebtes Land, das aus Urvätertagen
Bewahrte Runen, Brauch und Opferstein:
Ob wohl noch deine Eichenwipfel ragen
Voll Majestät in alten Gotteshain?

Ob noch wie einst in glückerfüllten Zeiten,
Die Nachtigall in blüh'nden Büschen singt?
Ob Kiebitzschrei auf weiten Wiesenbreiten
und Kuckucksruf in deinen Wäldern klingt?

Die Kraniche, auf ew'gen Wanderstraßen,
Grüßen im Frühling dich mit hellem Schrei,
Geliebtes Land, nun einsam und verlassen. -
Das Heimweh presst das Herz. - Vorbei! - Vorbei!

Wohl kehren Schwalben heim aus fernem Süden,
Vergebens suchen sie ihr altes, trautes Nest.
Von Bauernhöfen in der Dörfer Frieden
Blieb nur ein rauchgeschwärzter Trümmerrest.

Doch du, geliebtes Land, dem wir entrissen,
Du lebst in uns auch in der Ferne hier,
Und wenn wir heimatlos und einsam sterben müssen;
Die Seele kehrt doch wieder heim zu dir.

Ob wir dich lebend einmal wiedersehn,
Steht nur allein in ew'gen Gottes Hand, -
Sei es auch nur, um sterben drin zu gehen,
zu ruhn in dir, o du geliebtes Land!

o o o

Liebe Landsleute!

Unter strahlendem ⁿSonnem Himmel versammelten sich am 6. Mai ca. 400 Landsleute des Kreises in der "Elbschlucht" in Hamburg um einen Wiedersehenstag zu begehen, der im wahrsten Sinne des Wortes ein Feiertag wurde. Man sah nur freudig erregte Menschen im Freien den Blick auf die Elbe gerichtet und nach Bekannten unter den einströmenden Landsleuten suchend. Obwohl fast ausschließlich in Holstein wohnende Landsleute versammelt waren, schien es doch als ob alle zu einer Familie gehörten. Man hatte das Gefühl es sei ein Feiertag der Vertriebenen, jeder amete Heimatluft und so war es in der Tat ein Feiertag wie ihn nur Vertriebene kennen.

Nach der Begrüßung mit anschließender Totenehrung durch den Kreisvertreter klang das von Paul Hoffmann angestimmte und gemeinsam gesungene Heimatlied "Land der dunklen Wälder ..." machtvoll auf wie ein Treueschwur zur verlorenen Heimat. Ernste Vorträge brachte anschließend Frau Ruth Luise Schimkat zu Gehör, worunter als ersteres das vort. von Frau Lydia Will verfaßte Gedicht "Geliebtes Land" mit besonderer Betonung vorgetragen, andächtige Zuhörer fand und großen Beifall erntete. Anschließend hielt der Geschäftsführer der Landsmannschaft Ostpreußen Herr Verner Guillaume einen interessanten Vortrag über das Wesen und die Arbeit der Landsmannschaft. Mit der Bekanntgabe von Suchmeldungen und neuen Anschriften wurde der erste Teil des Programms beendet. Nach der Mittagspause bestritt Fr. Schimkat den unterhaltenden Teil durch heitere Vorträge in ostpreußischer Mundart bis die Kapelle ab 15 Uhr der Jugend zu ihrem Recht verhalf. Mit dem Bewußtsein einen schönen Feiertag inmitten Schicksalsgenossen verlebt zu haben traten die Teilnehmer gegen Abend befriedigt die Heimreise an.

Aus den ausgelegten Anwesenheitslisten geht hervor, daß ca. 90% der Teilnehmer ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben und nur 30 Teilnehmer aus anderen Postleitzahlbezirken sich eingefunden hatten um unter Landsleuten des Kreises einen Tag zu verleben. Ein Landsmann kam sogar aus Berlin. Die Gründe für die geringe Beteiligung von weit ab wohnenden Landsleuten sind einleuchtend wenn man die wirtschaftliche Not und die Verelendung der Vertriebenen berücksichtigt. Es werden Stimmen laut, die nach Heimattreffen auch in anderen großen Städten rufen. "Immer nur Hamburg und Hannover. Wir wohnen jenseits des Rheins und hätten auch gern mal die Herzensfreude wie die anderen sie schon jahrelang haben" schreibt eine Landsmännin aus Uerdingen a. Rh. Und nicht zu Unrecht, aber wo sind die Mitarbeiter, die die Vorarbeiten übernehmen, nach denen ich schon lange Ausschau halte. Bisher haben sich auf meine mehrmaligen Aufrufe im Ostpreußenblatt nur Bremen und Düsseldorf gemeldet. Ich will hoffen dort die nötige Unterstützung zu finden und auch jene bisher stiefmütterlich behandelten Landsleute zufrieden stellen. Darum noch einmal meine Bitte. Liebe Landsleute, helft alle mit. Die örtlichen Heimatverbände werden Euch gewiß gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen, damit allen Landsleuten mit wenigen Unkosten Gelegenheit geboten wird an Heimattreffen teilzunehmen.

Um den Lastenausgleich scheint es still geworden zu sein. Der Gesetzesantrag über Feststellung der Schäden liegt seit verganginem Sommer im Bundestag vor. Heute liegt er nach seiner Bearbeitung durch Sonderausschüsse im Ausschuß für den Lastenausgleich des Bundestages, wo bekanntlich auch das Gesetz zum Lastenausgleich behandelt wird. Der Lastenausgleichsausschuß des Bundestages befaßte sich am 19.4. mit dem Schadenfeststellungsgesetz. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Alle Geschädigtenverbände hatten schriftlich zum Ausdruck gebracht,

daß sie von der Forderung auf das Feststellungsgesetz nicht abgehen könnten. Sollte die Frage der Feststellung negativ verlaufen, erklärte Dr. Lukascheck, dann würde der erlittene Verlust niemals festgestellt werden können.

Außer der Einholung der Stellungnahme der Fraktionen beschloß der Ausschuß, vor seiner Entscheidung die Geschädigtenverbände nochmals zu hören.

Diese Verschleppungspolitik werden sich die Geschädigten nicht lange gefallen lassen und zur Selbsthilfe schreiten.

Die Vorarbeiten zur Schadensfeststellung dürfen nicht ruhen. Ich bitte um Mithilfe jedes Vertriebenen aus dem Kreise Gerdauen. Sorgt für Vervollständigung der Kreiskartei. Macht Aufzeichnungen aus jedem Heimort über sämtliche Landsleute ob tot oder am Leben mit entsprechendem Vermerk. Anschriften die bekannt sind aufschreiben. Jeder Einwohner muß enthalten sein, ob anwesend oder verschollen. Nur so kann der Ortsbeauftragte eine lückenlose Kartei aufstellen. Ich übergebe diese Aufzeichnungen gesammelt dem zuständigen Ortsbeauftragten. Dieser vergleicht die Listen und ergänzt sie. Daraus entsteht dann eine geordnete Ortskartei. Es liegt im Interesse jedes Einzelnen, diese geringfügige Arbeit, die jedoch sehr wichtig ist zu übernehmen und nicht gleichgültig auf die lange Bank zu schieben. Als Beispiel diene folgender Bericht aus Bieberstein

Familie Karl Muhlack)
" Max Anders) wohnhaft im Westen
" Fritz Anders)

Frau Maria Negd u. Tochter Lisbeth wohnt in Krefeld Vanfelderstr.35 bei Krause während Ehemann Karl u. Sohn Wille i. Febr. 45 verschleppt wurden. Frau Terrach mit 3 Ki. wohnt im Westen, Mann gefallen. Tochter Erna Morwinski wohnt in Tegewerben Kr. Weissenfes Ostzone. Lisa Neumann geb. Behrend wohnt im Westen. Charlotte Bahrow geb. Hermann wohnt mit Kind u. Mutter im Westen. Familie Paul Elmenau mit Frau u. 2 Söhnen wohnt im Westen. Familie Albert Ewert mit Frau, Kinder u. Enkeln wohnt im Westen. Familie Hermann Thiel mit Frau u. 1 Kind wohnt im Westen. Familie Fritz Thiel mit Frau u. 2 Kindern wohnt im Westen. Gebrüder Stadie (alte) tot.

Schneidermeister Albert Bonske i. Ostzone bei Tochter Erna Familie Riemer Blonske vermißt.

" Bäuerin Hulda Müller mit 2 Söhnen vermißt.

Gastwirtin Helene Wien verstorben, Kinder?

Bäuerin Wien soll im Westen leben.

Fam. Fritz Gring verschleppt u. Frau i. Ostzone verstorben.

" David i. der Westzone

" Karl Nitsch m. Kindern i. Westn, Frau i. Lager gestorben.

Frau Bartsch lebt i. Westzone.

Familie Biebris lebt in Stuttgart.

" Redtke, Vater u. Sohn leben, Frau verschleppt.

" Fritz Blodan, Mann verstorben.

Frau Bäuerin Ewert u. Tochter, beide unterwegs gestorben.

Fam. Günther, Frau aus Rußland zurück, Schwester Eggert mit 2 Günther-Kinder zur Heimkehrten.

Fam. Lemke, Mutter u. Sohn Artur, Tochter Ella leben im Westen

" Albert Prengel vermißt

" Bohn erschossen Mann u. Frau

" Fritz Prengel, Mann, Frau u. Kind erschossen.

" Radau, Tochter verschleppt R. u. zurück.

" Lange, Koblenz 19, Kr. Hoyaerwerda (Sachsen)

Frau Lina Steinke, Altersheim Ostzone.

Fam. Adolf Schimmelpfennig mit Tochter Hödingen 1 Kr. Gardelegen/Altm.
 " Karl Rohde mit Frau u. 2 Töchter i. Mettmann, Wasserstr. 5
 " Gust. Blonske, Mann u. Fr. unter d. R. Martin tot. Wanda erschoss.
 Gottfried Hermann in Rußland gestorben.
 Amalie Lakowitz, Hödingen Kr. Gardelegen/Altm.
 Bauer Erich Blonski erschossen, bis Lager Torgau Mitte Dez. 1946
 Großmütter mit Enkeln.
 Familie Kehrenheim?
 Frä. Lina Anders unter den Russen gestorben.
 Bauer Hans Prengel, Frau unter Russen gestorben, Tochter Charlotte i.
 d. Ostzone.
 Bauer Musan gestorben. Frau mit Kind. i. Ostzone
 Familie Klavitter - Spalding?
 " Holdack ?

Besitz dieses Beispiel auch keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit, so findet man darin doch recht gute Anhaltspunkte um aus anderen eingelangten Berichten Ergänzungen vornehmen zu können. Für den Bearbeiter ist es gewiß zeitraubend aber befriedigende Arbeit im Bewußtsein einer guten Sache zu dienen. Solche Einsatzfreudigkeit findet man auch im nachfolgenden Brief eines Landsmanns B. aus Friedenberg: Zunächst teile ich Ihnen mit, daß ich mit meiner Familie von St. nach Br. verzogen bin. Nachdem ich 5 Jahre als Milchkontrolleur tätig war und unter den bekannten Wohnverhältnissen gehaust habe, habe ich doch Land und Leute kennen gelernt. Auf diesem Wege bin ich zu meiner jetzigen Stellung (landw. Berater) gekommen, die den Vorteil hat, daß ich wenigstens mit der Landwirtschaft verbunden bleibe. In meiner jetzigen Tätigkeit kann ich auch manchen ostpr. Landwirten, der hier im Bremer Gebiet Pachthöfe bekommen hat, behilflich sein. Trotzdem wird die Sehnsucht nach unserem lieben Dorfe Friedenberg von Tag zu Tag größer, obwohl die Aussichten immer geringer werden. Meine Deputantenfamilien, die ich im Truck alle bis hierher mitgebracht habe, wohnen noch in Moordeich, Post Bremen Land 5. Sie haben alle Arbeit, bzw. die Alterchen haben ihre Rente. Die Oma Schmidtke wurde 90 Jahre und hat noch den Wunsch wieder nach Friedenberg zurückzukommen. Die Familien sind auch sonst ganz gut untergebracht, so daß wir in dieser Hinsicht nicht zu klagen haben. Die teuren Lebenshaltungskosten machen ihnen natürlich auch zu schaffen. Außerdem fehlt ihnen mal eine anständige Hilfe zum Erwerb von Möbeln und Hausrat. Trotzdem ist es erfreulich, daß alle gut gekleidet sind und sich manches angeschafft haben. Sie lassen sich nicht unterkriegen. Es sind nicht immer traurige Berichte, die mir ins Haus flattern. Eine Landsmännin aus der russ. Zone meldete sich mit nachfolgendem Zitat von Eichendorff:

Was ich wollte, liegt zerschlagen!

Herr ich lasse ja das klagen und mein Herz wird still.

Nun aber gib auch Kraft zu tragen, was ich nicht will!

In den schweren Tagen der Flucht gaben ihr diese Worte unseres schlesischen Heimatdichters Kraft und Trost. Jetzt ist es ihr wieder gelungen einen Teil des verlorenen Gutes durch Umstellung vom bisherigen Beruf zur techn. Lehrerin zu erarbeiten und die Altersversorgung sicher zu stellen. Seit 2 Jahren übt Frä. D. am Kl. Gnie diesen Beruf aus und wohnt auch in der Schule. Möbel u. Nähmaschine darf sie wieder ihr Eigen nennen. Einen lieben Gruß allen Heimatgenossen, die sich ihrer erinnern, richte ich hiermit aus.

Einen weiteren freudigen Anlaß enthält ein Schreiben von Kfm. . Arno Weißferdt. Anlässlich seiner Vermählung teilte er mir mit, daß es ihm gelungen ist eine Existenz und somit eine Familie zu gründen.

Seine Eltern helfen fleißig im Geschäft und sind glücklich sich nicht mehr überflüssig zu fühlen, was wir jedem alten Kaufmann aus der Branche und sonstigen Gewerbetreibenden einschließlich allen ehemals selbständigen Landsleuten von Herzen wünschen. In diesem Sinne grüße ich meine lieben Landsleute in Heimatverbundenheit und Treue.

I h r

Erich P a a p

./.

Bin Einer

Bin einer von den Ungezählten. I
Ein Habenichts aus großer Schar
Bin einer von den Leidgequälten
Dem seine Heimat Höchstes war.

Bin einer von den Allzuvielen
Den Fremde drückt wie harte Haft
Und dessen Wünsche heimwärts ziehen
auf schwerbeladner Wanderschaft.

Walter Krieger.

./.

Wenn ich nachstehend die Namen der Teilnehmer am Heimattreffen auf-
führe, so erfülle ich den Wunsch der Nichtanwesenden und erleichtere
vielen Landsleuten die Suche nach Vermissten. Die vollständige An-
schrift mußte wegen Platzmangel fortfallen, kann aber auf Anfrage
nachgeholt werden.

Aus Adamswalde: waren erschienen Berta u. Gerda Actun,
" Assaunen: Heinrich Balzig, Fr. Emmi Stolzke geb. Balzig
" Altendorf: Gerh. Kommnick, Aug. Glodzei, Gerh. Stein, Elise Paß-
lack, Fam. Walter Lubbe, Elisab. Glodzei, Inge Grünheit, Fr. Marta
Morscheck, Fr. Erna Schwabe, Herm. Buchhorn. Althagen: Fr. Helene
Zacharias geb. Tiedtke, Fr. Martha Schuster geb. Tiedtke, Elisabeth
Thiedtke, Alb. u. Auguste Hinz; Adolschlieben: Kurt u. Erna Klötzing.
Arnsdorf: Hans Gondras u. Frau; Birkenfeld: Horst Koch; Bieberstein:
Fr. Elisab. David geb. Ferley; Bräsigswalde: Edmund Lenke; Damerau:
Alb. Schmidtke; Dietrichsdorf: Otto Meller u. Frau, Heinz Eggert;
Döhrings: Fr. Anna Dahn; Düben: Fritz Schiemann; Ebenau: Fr. Marie
Brombach, Waltraut u. Ilse Morscheck, Helm. u. Rich. Nickoleit;
Ellernbruch: Arnold Hagen, Alfr. Fleischer, Fritz Neumann, Kurt Koch,
Emil Sprengel, Rich. Völkner, Hanna Mühlbaecker; Friedrichsflur:
Dorothea Milthaler; Friedrichswalde: Lina, Otto, Kurt u. Alfr. Mulks;
Helene Buchhorn, Günther Kösling; Friedenberg: Martha und Kurt Riehl;
Gerdauen: Kurt Kronschewske, Paul u. Ruth Kösling geb. Trampenau,
Wilh. u. Auguste Horn, Johann Grau u. Frau, Emil, Helene u. Hilde-
Ruth Böttcher, Willy u. Gertr. Philipp, Friedr. Romey, Aug. u. Ida
Pieper, Charl. Rudolf, Frieda Frohnert, Helen. Klimaczewski, Lisb.
Sommeroy, Fr. Frieda Axenath geb. Harnack, Kurt Harnack, Gertr. Ditt-
mer geb. Paßlack, Bruno Berger, Helene Pödehl, Maria u. Wilhelmine
Palm, Waltraut Bloß, Lotti Gromm, Hans u. Hertha Paßlack, Artur
Sahnau, Fr. Anna Stark, Fr. M. Riedel, Fr. A. Ratz, Josef Ratz
Waldemar, Martha u. Margarete Kloth, Franz Pohlmann u. Fr. Fr. Pohl
geb. Koschorreck, Otto u. Herta Koschorreck, Josef Riedel, Bruno
Grunert, Alb. Lesch, Aug. Bork, Friedr. Lucht, Frieda Leda, Georg
Kalsdorf, Marg. Krause, M. Podzun, Karl Podzun, Friederike Kösling,

Günter u. Elise Suttmann, Herta May, Rudi Oulwiger, Horst Friedrich, Paul Hoffmann, Fr. Rehdang geb. Hempel, Brigitte Hempel, Herb. Engel, Helene Wallesch, Lehrerin Magda Weske, Karl Fuchs, Erich Bolz, Franz Dehlmann, Elli Wigger, Frieda, Helga u. Dagmar Braehmer, Kurt Kalipke, Oskar Sinnecker u. Frau, Berta u. Anna Mindt, Erna Schölermann geb. Mindt, Lisbeth Roder geb. Mindt, Martha Weißfordt, Erich, Gerda, Maria Morgenroth, Otto Lada, Fritz Naujack, Gust. Krzigitzki, Heinr. Zöllner, Fr. Edith Hempel geb. Zentarra, Karin Hempel, Liane Dittrich geb. Dornfeld, Lisa Wiesenberg geb. Mollenhauer, Max Wichmann u. Frau, Herb. Schirmmacher, Ernst, Lisette, Erna u. Frieda Fuchs, Fr. Ella Wischnewski; Georgenfelde: Wilh. u. Meta Nussleit; Gr. Gnie: Sonja Gutzeit, Erika Strietzel geb. Podszus, Gust. Gräber; Gerhohnen: Otto Nelson u. Frau; Gnädtken: Lehrer Kurt Böhm; Gomingen: Hans u. Elli Windt; Gr. Potauern: Arthur u. Hermann Buhrow; Gr. Pentlack: Paul Lührs; Georgenhain: Eduard u. Erna Obst, Elfr. Kaufmann; Ilmenhorst: Franz Gerull; Ilmengrund: Helene Petersen; Ilmsdorf: Helmut u. Jutta Rohde, Emil u. Gertr. Rohde, Haus u. Ursula Glazalek, Hertha Lanther geb. Kaiser, Traute u. Elli Kaiser, Erna u. Elise Sandau, Emma Neumann, geb. Bannas; Klinthenen: Anna u. Hanna Perl; Klein-Gnie: Franz u. Helene Gotthilf, August Kähler, Anna Kähler, Lisb. Hellweg geb. Kähler, Hildegard Wittke; Kröligkeim: A. Tubar u. Frau; Karlsberg: Kurt u. Martha Baumgardt, Krimlack: Martha Ferley geb. Dannöhl; Kanken: Martha Sabottka, Karl u. Reinh. Rockel; Kl. Pentlack: Karl, Fritz u. Erich Hinz, Kl. Karnau: Ernst Heft und Fr. Ida; Lonschken: Anna, Ernst, Christel Krapian, Bolz (Schmied); Lindenau: Fr. Helene Stein, Fr. Frieda Measer, August u. Martha Radzuweit; Langenfeld: Maria Enseleit; Löwenstein: Otto Behrendt u. Fr., Amanda Kobgzka, Peter Keinert; Langmuckfeld: L. Fischluch, A. u. M. Kudling, H. Cries, Fr. König, Max Fahrson; Massaunen: Marie Juraek; Momehnen: Adolf u. Gerd. Reich; Mauenfelde: Karl u. Elma Tiedtke, Willy u. Ewald Neumann, Alb. Naudszus, Mulden: R. Windt, Ilse Perplies, Artur Windt, Lilli Motzkus; Mallypark: Leni von Dunker; Neuhoff-Momehnen: Otto Bundt u. Frau; Nordenburg: Gertr. Bartolomäus, Charl. Mollenhauer, Koppenhagen, Reinhold u. Erna Tenta, Karbenk, Ferzenbach, Minna Kullick, Wilde Groth geb. Kullick, Maria u. Hildeg. Kowalski, Emilie Jährling, Frieda u. Lothar Granzig, Elise Pokell, Anna Stolzke, Fam. Rud. Eisenblätter (6 Pers.), Fritz Morwinski, Alfr. Schweighöfer, Ernestine u. Otto Wassel, Gertr. Riebensahn, Anna u. Herm. Müller, Maria u. Emilie Kirstein, Marg. Kossack, Minna u. Heinz Masuch, Herb. Leibholz, F. Wasel, Gertr. u. Armin Hartmann, Aug. u. Martha Schepull, Rud. Marowski u. Sohn, Hiltr. Hohte, Fam. Streginsky, Fam. Lissowski, Fam. Riebensahn, Alfr. u. Ewald Majewski, Lydia Fuhrmann, Zaffrahn; Neusorge: Irmg. John geb. Quischke; Neuendorf: Horst u. Herb. Gomm, Fritz Reinhardt, Herm. Jäkel; Neusobrost: Lehrer Hans Laurischkus, Christel Dreyer, Kurt Sommerfeld, Erna u. Werner Dobrinski; Odertal: Walter Pehl, Elfr. Taubé, Brünhilde Bäk; Plagbuden: Lehrer Paul Matzkeit; Patrinensaß: Helm. u. Gerda Hoppe; Pöirnick: Elli Schulz; Pröck: Irmg. Steinberg, Aug. u. Martha Jährländer; Rosenberg: Gertr. Kilimann, Alb. Jänke, Alfr. u. Gertr. Meckelburg, Otto u. Erna Engelke, Alfr. Thiel, Bernh. Engelke, Rich. Kahnert; Reimershof: Emil Schuster; Reichenwald: Amalie Klötzing; Reuschenfeld: Karl Frenzel, Anna Hellwig verw. Kösling, Lehrer Gust. Schriemann, Franz Hähling, Emil Windt; Raudingen: Fritz Handsörfer u. Fr. geb. Wien, Fam. Otto Pohl, Helm. Tober, Wilhelmine Mollenhauer; Rädtkem: Margarete Kiewitt; Sutzen: Charl. Dotzki u. Tochter Charlotte; Sechserben: Elfr. Rautenberg, Gust. u. Hanna Trampenau, Herm. u. Lisa Haese; Sokallen: Willy Schwarz; Silgrinnen: Philipp Biscle; Skandau: Elise Reimer, Helene Skubowius; Schmodehnen: Walter Dangel, Hanna Gonserowski u. Sohn, Schneiderin; Herta u. Marta Komnick, Fr. Berta Graßme geb. Komnick; Schiffus: Patsch, Ide Schulzik, Anna Mai;

Schakenhof Willy Hartwig; Trausen Fam. Dannenberg; Taberwiese Fritz
u. Hans Kulesa; Wilhelmshof Gustav Pieper; Wandlacken Frieda Dorge,
Werschen Fr. Gertr. Willnat geb. Matzkan

Achtung! Verloren hat eine Teilnehmerin des Heimattreffens in Hamburg
am 6. Mai in der Elbschlucht ein goldenes Armband. Der ehrliche Fin-
der melde sich bei Fam. Alfred Milthaler (13a) Neunkirchen, Post
Steckau Kr. Bayreuth.

Zum Muttertag 13. Mai 1951

Wie bei der Totenehrung beim Heimattreffen in Hamburg will ich
auch an dieser Stelle der Mütter gedenken, die den diesj. Muttertag
nicht erleben dürfen. Tausende sind den Strapazen der Flucht zum Opfer
gefallen. Die Zahl der Opfer nach der Feindbesetzung durch Verschlep-
pung und brutale Behandlung in der Gefangenschaft wird nie feststell-
bar sein. Viele Mütter werden diesen Ehrentag bei schwerster Arbeit
in der Steppe verlebt haben ohne Wissen um den Verbleib ihrer Kinder,
die verstreut in polnischen, tschechischen und anderen Kinderanstalten
die Muttersprache verlernen. Ihrer zu gedenken ist uns heilige Pflicht.

. / .

Wenn du noch eine Mutter hast,
so danke Gott und sei zufrieden,
Nicht allen auf dem Erdenrund
ist diesss hohe Glück beschieden.
Wenn du noch eine Mutter hast,
so sollst du sie mit Liebe pflegen,
daß sie dereinst ihr müdes Haupt
in Frieden kann zur Ruhe legen.
Sie hat vom ersten Tage an
für dich gelebt mit bangen Sorgen.
Sie brachte abends dich zur Ruh
und weckte küssend dich am Morgen.
Und warst du krank, sie pflegte dein,
den sie mit Schmerzen hat geboren.
Und gaben alle dich schon auf,
Die Mutter gab dich nicht verloren!
Sie lehrte dich manch frommen Spruch,
Sie lehrte dich zuerst das Reden,
Sie faltete die Hände dein
und lehrte dich zum Vater beten!
Sie lenkte deinen Kindessinn,
sie wachte über deine Jugend.
Der Mutter danke es allein,
wenn du noch gehst den Pfad der Tugend.
Und hast du keine Mutter mehr
und kannst du sie nicht mehr beglücken,
so kannst du doch ihr frühes Grab
mit frischen Blumen-kränzen schmücken.
Ein Muttergrab, ein heilig Grab,
für dich die ewig heil'ge Stelle.
O, wende dich an diesen Ort,
wenn dich umtost des Lebens Welle.

. / .

Das Mutterherz

Das höchste Gut auf dieser Welt
ist doch ein Mutterherz,
das dich umsorgt und gut dir ist
in Freuden und im Schmerz

Wirft dich das Leben hin und her,
es ist der Mutter Hand,
die dich geleitet liebevoll
hinan zum sicher'n Strand.

Drum wahre dieses Kleinod dir,
das höchste Gut der Welt,
Ein Mutterherz, das um dich bangt,
ist mehr wie Ruhm und Geld.

F. Weiler.

./.

F a m i l i e n n a c h r i c h t e n :

Vermählt haben sich: Fr. Martha Lehmann - Gerdauen (24) Sarkwitz/
Pansdorf, Kr. Eutin/Holst. mit Herrn Ottokar Schöck - Rodenkirchen-
Köln. Anschrift: Fr. Martha Schenk (24) Sarkwitz/Pansdorf Kr. Eutin/
Holst. (30.III.51). Lehrerin Fr. Gerda Hoppe geb. Baltrusch aus Nor-
denburg mit Herrn Groos, Anschrift: Frau Gerda Groos (21a) Marl i.V.
Sickingmühlerstr. 27 (24.III.51)

Geboren: Herrn Gert. Bahl u. Fr. Margot geb. Tischer aus Nordenburg -
jetzt (21) Bottrop i.W. Schumannstr. 14 a. 22.IV.51 eine Tochter
"Karin"

T o t e n l i s t e .

* * * * *

1. Anders, Fr. Lina aus Bieberstein i. Ostpr. verstorben.
2. Buschau Frau, Altendorf a. 8. Mai 47 i. Gerdauen Hungers ver-
storben, auf Stadtfriedhof bestattet.
3. Brosowski, Walter (ca. 1923) aus Nordenburg i. Juni 45 i. Lager
Ludowa bei Woroschiloffgrad gestorben.
4. Blodau, Fritz aus Bieberstein verstorben.
5. Britt, Fr. Lehrer aus Lindenau soll i. russ. Lag. gest. sein.
6. Ewert, Frau u. Tochter aus Bieberstein auf Rücktransp. verst.
7. Gause, Gottlieb aus Raudingen a. 20.6.45 das. a. Hunger gest.
8. Gring, Frau aus Bieberstein i. der Ostzone verstorben.
9. Hundriesser Heinr. Ottohof (27.II.67) starb lt. Postvera. v. 28.
III.51 i. Elze. (Bieberstein gestorben)
10. Hermann, Fr. Auguste aus Bieberstein i. März 46 a. Typh. i.
11. Hoffmann, Frau (v. Fritz H.) aus Assaunen auf d. Flucht gest.
12. Hermann Gottfr. aus Bieberstein i. Rußland gest.
13. Klein, Ewald Bürgermstr. aus Bruchort soll verstorben sein
14. Kühn, Albert aus Lindenau a. 10.7.50 i. Neu-Löwenberg verst.
15. Köwitsch, Ehemann aus Lindenau, daselbst verstorben.
16. Klein, Ernst aus Lindenau auf der Flucht verstorben.
17. Lengnick, Landwirt aus Damerau i. 74 Lebensj. i. Otteleben Bez.
Magdeburg verstorben.
18. Musan, Gustav aus Bieberstein i. Hohenauen bei Rathenow gest.
19. Muhlack, Hermann aus Lindenau i. Dänemark verstorben.
20. Nitsch, Frau aus Bieberstein i. einem Lager gestorben.
21. Opitz, Gustav aus Lindenau soll i. Umgab. v. Friedland verst. sein.

22. Pelikat, Fr. Emma aus Gerdauen a. 16.4.51 i. Scheinfeld, Bergstr. 4 verstorb.
23. Perner, Fr. Tischl. Mstr. aus Gerdauen a. 15.III.51 i. Friedrichs-
thal, Gartenstraße 13 verstorben.
24. Prengel, Frau (v. Hans Pr.) aus Bieberstein i. Ostpr. gestorben.
25. Recklies, Fr. Auguste aus Dreimühl lt. Postverm. v. 13.4.51 i. Itze-
hoe Gw. Wunderberg 25 bei Kunz gestorben
26. Schulz Fr. des Kämmerers aus Wisdehlen i. März 51 i. Trutzheim gest.
Flüchtl. Siedlung das. bestattet.
27. Strohschein, Fr. Hildeg. geb. Reinke aus Bergenthal a. 20.3.51 i.
Niederdracs gestorben.
28. Stadie, Gebr. sr. aus Bieberstein verstorben.
29. Wien, Frau Gastwirt aus Bieberstein i. Ostpr. gestorben.
30. Zimmermann, Fr. Maria, geb. Stahl aus Gerdauen lt. Postverm. v. 5.4.
51 i. Itzehoe, Edendorferstr. 31 verstorben.
31. Zeich, Karl Gerdauen, Plewkastr. 1945 i. Gerdauen gestorben.

Hohes Alter erreichten bzw. erreichen folgende Landsleute:

- | | | | |
|-----|--|---|----------|
| 1. | Babbel, Adolf - Forsth. Birkenfeld am 30.5. | - | 80 Jahre |
| | (20a) Gartow Kr. Dannenberg/Elbe (Altersheim) | | |
| 2. | John, Frau Minna - Friedenbergr am 17.4. | - | 80 " |
| | (14b) Tübingen, Bachgasse 23 | | |
| 3. | Kollberg, Emil - Gerkielnen am 9.6. | - | 71 " |
| | (19b) Klötze, Kr. Gardelegen (Altmark) Bergstr. 4 | | |
| 4. | Lohrke, Fr. Friederike - Gerdauen am 27.6. | - | 86 Jahre |
| | (14b) Eckenweiler Kr. Harb a. N. | | |
| 5. | von Lojewski, Karl - Gerdauen am 20.11. | - | 70 " |
| | (24b) Bad Segeberg, Hamburgerstr. 112 | | |
| 6. | Marks, Fritz, Rb. Ass. a. D. - Nordenburg am 9.6. | - | 77 " |
| | (24) Hbg. Schenefeld, Blankeneser Ch. 25 | | |
| 7. | Milthaler, Fr. Meta geb. Schiemann, Plattau a. 10.4. | - | 83 " |
| | (24) Schwarzenbeck, bei Hbg. Schefestr. 11 | | |
| 8. | Nelson, Karl - Ahrau am 5.6. | - | 81 " |
| | (20a) Harlingen bei Hitzacker/Elbe | | |
| 9. | Steputat, Fr. Leni - Bokellen am 8.6. | - | 73 " |
| | (23) Bremervörde, Walkmühlenstr. 26 | | |
| 10. | Warschun, Wilhelm - Rädtkem am 30.5. | - | 72 " |
| | (20b) Pöhlde 250 Kr. Osterode/Harz | | |

Vergeßt es nicht!

Sie gehn mit müden schweren Schritten,
Gebeugten Haupts durch fremdes Land,
Das Elend wohnt in ihren Hütten,
Und alt und grau ist ihr Gewand.
Sie gaben Euch einst gutes Brot,
Dafür verlacht Ihr ihre Sitten,
Und wünschtet sie am liebsten tot
- weil sie für Euch das Korn geschnitten.
Sie haben mehr als ihr gelitten
Durch graus'gen Krieges Feuerbrand,
Sie haben nicht allein gestritten
Für "Führer, Volk und Vaterland"
Sie gaben Euch einst gutes Brot!
Vergeßt es nicht, wenn sie Euch bitten,
zu lindern ihre große Not!

Vergeßt es nicht, was sie erlitten!
Sie gehn mit müden schweren Schritten
Gebeugten Haupts durch fremdes Land
Das Eiland wohnt in ihren Hütten
- Reicht ihnen Eure Bruderhand!

. / .

Wieder finden trostreiche Worte des bekannten Altersgenossen den Weg zu unseren bejahrten Landsleuten folgenden Inhalt:

5.5.51. Am heutigen Sonntag wollen wir unserer Heimat gedenken. Heimat ist jedem Menschen ein Wort, welches unauslöschbar ist, denn am Ort wo meine Wiege stand! Wer kann dieses vergessen? Schön ist die Jugend, sie kehrt nicht wieder, doch die Erinnerungen an Elternhaus und Geschwister, dieses geht nie verloren. Es ist der Lebensinhalt eines jeden Menschen, daran kann kein Lebensschicksal etwas ändern! Wir Alten, die wir soviel haben erleben müssen, können es am besten beurteilen, doch nicht-s soll uns beeinflussen und so wollen wir unser Leben aufrecht und mit starkem Willen weiterführen, bis das Schicksal oder Gottes Wille uns ein Ziel setzt. Jeder behalte den aufrechten starken Willen in allen an ihn herantretenden Dingen und bilde und bleibe ein Beispiel für die Jugend. Frei und unerschütterlich muß sich nicht nur jeder Mensch fühlen, sondern auch sein. Die Natur, welche uns dieses Jahr so stiefmütterlich entgegentritt und uns Sonnenschein und Wärme versagt, auch dieses darf uns nicht hemmen, denn habe Sonnenschein im Herzen und Frohsinn geht nicht verloren.

13.5.51. Heute haben wir Pfingsten, das liebevolle Fest der Maien! Wie klingt es doch in unsere Herzen. Frohsinn und Wanderlust führt die Menschen in die Natur hinaus, denn Wiesen und Felder sowie blühende Obstbäume entzücken das Auge und bilden eine Verbundenheit mit der Natur, welche unauslöschbar ist und bleibt. So wollen auch wir heute dieses alles genießen und dankbaren Herzens sein, daß uns Alten dieses beschieden ist. Wie grundverschieden war es für Alle bestimmt und dennoch hat es für Jedermann Inhalt gehabt in so vielfacher Weise. So denken wir heute an alle unsere Lieben, welche in Verbundenheit ein Leben lang mit uns gingen und heute nicht mehr sind. Jedoch es läuft ständig die Zeit, hin zur Ewigkeit. So wollen auch wir uns stets gemeinsam fühlen und nie einsam sein, denn das Leben von Gott gegeben, dürfen wir nie vergessen und ihm stets dankbar sein.

"Das walte Gott"

P.M.

. / .

Gesucht werden folgende Landsleute aus Kreis u. Stadt Gerdauen:

1. Annemarie, Schwester i.Lager Walddorf bei Insterburg kann über Verbleib des Ewald Borchert Auskunft geben .
2. Brosowski, Eltern des i. Juni 45 i.russ. Gef. i.Lager Ludowo bei Woroschiloffgrad verstorbenen Walter Brosowski aus Nordenburg.
3. Burchert, Fr. Ursula (geb. Juli 26) aus Wilhelmssorge
4. Bläck, Fr. Hedwig (17.5.22) aus Schönefeld wurde beim Einmarsch der Russen am 22.4.45 aus Schönefeld verschleppt.
5. Birrey Vollwaisen Edith (13.5.37) Ingrid (1.9.42) Christinenfeld (Vater gef. Mutter gest.) suchen Zeugen, daß Vater Inv. Marken geklebt hat.

6. Begel Annelise aus Aftinten wurde 25.3.45 i. Danzig am linken Arm und Bein verwundet. Seither fehlt jegliche Spur.
7. Borchert, Otto aus Prätlack
8. Buschau, Gust. Alb. Rb. Beamter aus Altendorf wurde a.6.II.45 i. Bartenstein mit Erich Schulz-Altend. angeblich für 3 Tage v. Russen festgehalten, hat sich bisher nicht gemeld.
9. Dillwanger, Frl. Meta (31.1.10) aus Odertal soll i. Lager Trakehnen gek. sein.
10. Freymann, Arno (20.7.28) aus Georgenhain, Letzter Aufenthalt 1945 i. einem Lager Sibiriens.
11. Gramstat, Karl (Malkernstr.) 28.6.07) aus Ernstwalde wurde 1944 zur Wehrmacht gezogen. Letzte Nachricht v. Febr. 45 aus Gegend Hinton - Königsberg Feldp. Nr. 21 081 E.
12. Galonske, Frau aus Kl. Gnie.
13. Gill, Luise aus Willkamm.
14. Huy, Elise - Stadtverwaltung Gerdauen (verstorben sein.)
15. Herrendörfer, Fr. Gertr. geb. Begel aus Aftinten soll in Stolp
16. John, Fritz aus Friedenberg wurde i. März 45 i. Pommern verschl.
17. Krauß, Herm. aus Schneiderin ist bis Pommern gek. u. soll dort in ein Altersheim untergekommen sein.
18. Kuhnke, Frau und Sohn aus Waldenburg
19. Klewitz, Julius, Posthalter u. Frau Emma aus Friedenberg
20. Klein, Manfred Helga u. Hans Albert, Kinder des Ewald Klein aus Bruchört.
21. Klötzing, Fritz aus Adolfschlieben soll am 20.1.45 i. Rosenau bei Instbg. als Volkst. mit Kameraden aus Pleitil u. Adolfswalde i. Gef. gewesen sein. Letzte Nachr. v. 13.1.45 v. I. Volkst. Btl. Gerdauen. 3. Kp. Gruppe Nord.
22. Lau, Franz Melker aus Georgenfelde
23. Motzkus, Frl. Martha (19.2.04) aus Adamswalde zul. bei Fam. Sinncker, Friedl. Str. 15 Auf d. Flucht i. Bartenstein ges. worden.
24. Lamottke, Fam. des Schmiedemeisters aus Kl. Gnie
25. Lapschies, Ernst (15.3.09) Melker aus Lablack.
26. Neumann, Friedr. Melker (24.8.04 od. 06) u. Fr. Gertrud geb. Gade, sowie Fritz u. Walter geb. 1928 bzw. 1931 aus Böcknick, kamen i. März 45 auf der Flucht mit Fam. Bartsch auseinander.
27. Nieswandt, Otto aus Bawien zul. Führerschule Liep bei Kbg. beim Offiziers Lehrgang
28. Pnischke, Gustav aus Sokallen (verst. Mannes.)
29. Preuß Frau Magda aus Altendorf. Betrifft Rückgabe von Fotos ihres
30. Ruhnau Franz (8.9.99) Hultschinerstr. 2 Letzte Nachricht v. 27.III.45 aus Langfuhr (Hochsteitzkaserne) als Sanitäter beim Arzt.
31. Rohde, Friedrich aus Lövenstein soll auf dem Haif verw. worden s.
32. Salein, Erich, Oberfeldw. aus Nordeburg z. 24.10.44. westl. Serock verm.
33. Schulz, Familie aus Blandau.
34. Scheiba, Josef, Masch.-Rois. fr. Kampf zul. i. Kbg. wohnhaft kam i. Juli 44 als Soldat Feldp. Nr. 16619 in den Kr. Sensbg. u. sollte wäg. Fußleiden ins Laz. Bötzen. Ab 10.1.45 fehlt jede Spur. (Barten.)
35. Schulz Marie aus Blandau war Hausgehilfin b. Kfm. Leibmeyer,
36. Stamm, Gerhard (10.II.27) aus Petrinensaf kam am 24.11.44 z. 2. Ausbild. Schwadron, Aufkl. Ers. Abt. 1 (1. Zug 2. Gr.) Marianwerder (Westpr.)
37. Teßmann, Fr. Emilie geb. Kuhn (6.12.71) aus Schätzelshöfchen wurde a. 18.II.45 i. Bch. Kr. Haus Danzig-Praust (Landjahrlager) eingeliefert und am 23.II.45 i. Zug mit unbek. Ziel von Schwestern verladen.
38. Willuhn, Walter (13.8.97) aus Werschen hat sich noch 1947 i. einem Nachbardorf aufgehalten und fuhr zur Arbeit nach Litauen woher er nicht mehr zurückkehrte.

39. Waschwill, Ernst (5.10.93) aus Nonnehof ab 24.1.45 Soldat Feldpost-Nr. 35913 D. Letzte Nachricht i. März 45 von Lichtenfeld bei Braunsberg.
40. Zobel, Frau aus Gerdauen Siedlung Bahnhof

./.

Suche kann eingestellt werden, über nachstehende Ergebnisse in den letzten 8 Wochen folgender Bericht.

Reichsbahnassistent Fritz Isekeit aus Kl. Gnie wohnt in (19) Dingelstedt Nr. 132 bei Halberstadt, Bez. Magdeburg. Über L. Spannekrebs und Angehörige gibt Auskunft Frau Anna Pahlke (23) Moordeich II üb. Bremen 5. Fam. Fritz Schulz und Frau Gertrud geb. Rims und deren 3 Kinder aus Altendorf wohnen in (1) Berlin N.W. 40 Alt Moabit 20 Gartenhaus 4 Tr. - Gastwirt Walter Petzchelies aus Bokellen meldete sich aus (24a) Tritttau, beim Hamburg, Ransdorferstr. 5. - Fr. Traute Mater aus Waldburg wohnt mit Eltern u. Geschw. in (1) Hönnow bei Berlin, Altlandsberger Chaussee. -- Frau Anna Thiel geb. Bannasch aus Klinthenen war mit ihrem Sohn Alfred und Schwester Elise Bannasch 1946 in Neuendorf, kamen im Herbst nach Kortmedien. Im Hungerwinter 1947 fuhr der Sohn Alfred nach Litauen. Auf der Fahrt wurde er mit der Bahn überfahren, verlor ein Bein und kam ins Krankenhaus. 1948 holte die Mutter ihn aus Tauroggen. Sie war sehr unglücklich und suchte Arbeit, ist wohl bei einem Bauer in Litauen geblieben. Ihre Tochter Ursula ist mit ihrer Herrin geflüchtet, während ihr Mann erzählte, Ursula wäre gefallen. Diese Mitteilung übersandte mir Fr. Minna Thiel (20a) Hambühren, Kr. Celle, Heidlager, Haus Eichhorn. - Frau Berta Beitatz aus Bergenthal wohnt in (20) Hösseringen 11 Kr. Uelzen. -

Nochmals Auskunft üb. Fam. Spannkrebs aus Schankehof gibt Fam. Walter Ziesewski (21b) Werdehl-Kleinhausen (Westf.) Henneckenhammer 6. - Fr. Frieda Kuhnke aus Waldburg ist in Schweden wohnhaft und dort verheiratet, teilt ihre Schwester Frau Anna Krapian (24a) Buxtehude, Kr. Stade, bei der Kirche 2 mit. - Frau Anna Zeich und Tochter Charlotte, Plewkaplatz, wohnen in (15a) Schwerborn, Post Slotternheim über Erfurt. Karl Zeich ist 1945 in Gerdauen verstorben. - Der gesuchte Bauer und Bürgermeister Ewald Klein aus Bruchort soll tot sein, teilte Frau Paula Klein geb. Hinske früher Wiedenau jetzt Leipzig W 33, William Zippererstr. 67 mit. Gesucht werden noch die 3 Kinder Manfred, Helga und Hans-Albert von Ehepaar Ewald Klein aus Bruchort - Herr Johannes Quast aus Masurhofchen ist bereits im August 1944 im Heimatort gestorben. Seine Frau Hulda Quast wohnte im Februar 1947 in Timmendorf a. Poel, K. Wismar in Mecklenburg. - Über den Verbleib des gesuchten Dr. Paul Ortman aus Schönwiese macht Landsmann Erich Droß (24b) Leezen Kr. Segeberg/Holst. folgende Angaben: Da ich wohl einer der Wenigen bin, die mit Dr. Ortman bis ca. 5. Febr. 45 zusammen waren will ich diese letzten Tage beschreiben. O. war mit seinem Treck aus Schönwiese bis Gr. Peisten bei Landsberg wohl in den letzten Januartagen eingetroffen. Ich lag schwer krank auf der Flucht in Peisten seit 25. Januar - so überraschten uns die Russen am 2. Febr. und sämtliche Flüchtlinge mußten das Gehöft verlassen, das darauf vollständig eingeschert wurde. Hier erst sah ich O., den ich persönlich kannte und er nahm mich mit meiner Frau mit seinem Treck, der nur noch aus 2 Vierspännerplanwagen bestand auf ein Gehöft unweit Gr. Peisten mit, nachdem er vergebens versucht hat, nach Schönwiese zurückzufahren. Die Russen ließen niemand gen Osten durch. In diesem neuen Unterschlupf, einem Bauerngehöft, konnten wir das Wohnhaus belegen, doch nach wenigen Tagen jagte der Russe uns aus dem Hause, weil das Gehöft von den Deutschen beschossen wurde und brachte alle in die Kartoffelkeller bis auf mich und meine Frau, da ich meiner Krankheit wegen kaum zu transportieren war. Meine Frau

besuchte noch einen der Keller, da in ihm ein Knabe das Licht der Welt erblickte, mehrmals am Tage, um der armen Frau beizustehen, hat aber Herrn O. nicht mehr gesehen. Ich nehme an, daß er immer wieder versucht haben wird, nach Schönwiese zurückzugelangen, und es ist anzunehmen, daß die Russen ihn festgenommen und abtransportiert haben. .. Auch von den Schönwieser Landsleuten hat meine Frau niemand mehr gesehen. - Gesuchte Frau Maria Wiechert geb. Korsch (5.6.06) aus Nordenburg wohnt in (23) Arensen 34, Kr. Verden. - Die Anschrift von Fr. Meta Donde und Fr. Maria Both a. Georgenfelde teilt deren Schwester Frieda Lau (21) Wuppertal-Elberfeld, Masurenstr. 6a, bei Wilh. Brandt mit. - Frau Helene Wokulat aus Hochheim schreibt ihr Mann sei immer noch in Gefangenschaft. Wie heimgewehrte Kameraden berichten, sei er ohne triftigen Grund zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden. Nach mehr als einjährigem Warten habe sie jetzt wieder Nachricht erhalten. So komme zur materiellen Not noch die bittere seelische Belastung hinzu. - Ehefrau Minna Waselowski aus Bokellen ist 1945 an Hungertyphus gestorben, ebenso ihr Vater Gustav Zimmer. Der Sohn Fritz war noch bis Ende 46 in Astrau und verschwand, es hieß er wollte zu seiner Schwester Irmgard, die nicht im Kreise Gerdauen mehr war teilte mir Herr Joh. Lipski (17) Mannheim-Rheinau, Wachenburgstr. 2 mit.

./.

Neue Anschriften bezw. Änderungen Stadt Gerdauen 28. Forts.

Kamp 30

1. Bark, Maria geb. Willuhn, Kanalstr. 7 (22) Krefeld-Osttum, Kure
2. Braun, Fr. Charl. geb. Wolff, Plewkastr. 3 (14b) Urach, Schwab-
Str. 1. (Württemb.)
3. Bartel, Fr. Emilie (24) Nordhastedt üb. Heide, Bahnhofstr. (Holst.)
4. Bark, Fr. Editha (fr. Nareyock) (24a) Flensburg, Klausener Weg
(Neubau) i. Holst.
5. Buschau, Frl. Marg. (Apotheke) (1) Berlin-Schöneberg, Bahnstr.
3/4 bei Gantzen
6. Friedrich Horst (Sohn v. Paul F.) (24a) Hamburg-Bergedorf, Broch-
deich 10 (4 frz. Z.)
7. Groß, Otto u. Fr. Frieda geb. Wessel (1) Berlin-Wedding, Usedomstr.
8. Gerdau, Fr. Charlotte geb. Moos (2Ca) Hildesheim, Gr. Saatner 21
9. Grütz, " Charl. geb. Seewald (2Ca) Niedernholz über Stadthg./Han.
10. Kossin, Frl. Erna (21b) Gelsenkirchen-Buer V, Ewaldstr. 126.
11. Klein Albert Töpfer Mstr. (1) Berlin-Lankwitz, Kurfürstenstr. 51.
12. Lackner, Helm. (16.10.01) Landw. Rat. (13a) Zwiesel, Eohmannsmühle
145 - Bayr. - Wald
13. Maihoff Anna geb. Heise u. 3 Ki. Bhf. (17b) Haslach, Post Achern,
Südbaden. (68-Hess)
14. Machain, Fam. Wilh. Kanalstr. (16) Viernheim, Wilh. Leuschenerstr.
15. Muntau, Fr. Elise (Schwester v. Fr. Baumgart) (1Ca) Gotta Bl5 bei
Neundorf Pirna Elbe (Hamb. I Str.)
16. Mollenhauer, Frl. Charlotte (2Ca) Bad Oldesloe i. Fa. Höger & Höhne
17. Necker, Liselott geb. Wolff (14b) Böhlingen üb. Urach i. Württ.
18. Pfähler, Werner (Finanzamt) (13a) Bad Neustadt/Saale, Meiniger-
str. 26
19. Bahlke, Bernhard (14.11.24) Hans (26.8.20) Bahnhofstr. 5 (24a)
Hamburg 39 Cäcilienstr. 2 bei Lohrmann.
20. Pelikat, Herm. (13a) Scheinfeld Mfr. Bergstr. 4 (Pressath
21. Rodler Fr. Herta geb. Mollenhauer (13a) Diessfurth Ob. Pf. Post
22. Redat, Fr. Gertr. geb. Eisenblätter m. Vater u. 2 Tö. (14b)
Schwenningen a. N. Alleestr. 11
23. Schulz, Frl. Dorothea, Friedl. Str. 3 (2) Neu Petersheim, Bahn-
hofstr. 4 N. Lausitz
24. Schenk, Fr. Martha geb. Lehmann (24) Sarkwitz K. Putin Post Pansdorf
25. Scheffler Fam. Alb. Sdlg. Bhf. (22a) Oberhausen, Gustav Str. 30
(Rhld.)

Petzdorf/Sieg.

26. Selke, Fr. Gertrud (4.2.04) geb. v. Lojewski (21) Walmenroth bei
27. Seewald, Karl u. Sohn (20a) Stadthagen/Hann.
28. Schnau, Artur, Kanalstr. 46 (24) Reinfeld i. Holst. Klosterberg 5
29. Thal, Fritz Schachtstr. (15) Könitz (Thür.) Kr. Saalfeld Saale
Friedrich Ebertstr. 6 II.
30. Wolff, Fr. Irmg. geb. v. Lojewski (12.7.14) (16) Oberursel, Linden-
str. 3 (Taunus)
31. Wolff, Fr. Hedwig Plewkastr. 3 (14b) Böhlingen üb. Urach (Württ.)
32. Wichmann, Max (24a) Hbg.-Blankensee, Christian-August Weg 23
33. Weske, Magda, Lehrerin (24g) Oststeinbeck bei Hamburg.
34. Zisewski, Fam. Walter (21b) Werdehl-Kleinhammer i. Westf. (b. Erfurt)
35. Zeich, Fr. Anna u. To. Charl. (15a) Schwerborn 97 Post Stotterheim
36. Schmidt Fam. Ernst Bartenerstr. 10 (24b) Kellinghusen, Feldhusen-
str. 5 - Mittelholstein (war bereits totgesagt.)

./.

Neue Kreisanschriften bzw. Änderungen. 23. Fortsetzung. (str. 27

1. Baltrusch, Otto Lehrer - Nordenburg (21a) Marl i. W. Sickingmühler-
2. Bonk, Fam. Ferd.-Reuschenfeld (17) Fehrnau Turnstr. 11, Kr. Lössrach
3. Bahr, Hans, Lehrer - Vasselsu (20a) Ehmen bei Fallersleben.
4. Bork, Fr. Minna geb. Gause (20b) Mengerhausen 11, Kr. Göttingen.
5. Beitat, Fr. Berta (10.2.94) Bergenthal (20c) Hösseringen 11, Kr.
Uelzen
6. Boetticher Heinz-Friedenberg (23) Bremen, Gröpelinger Heerstr. 91
7. Barann, Otto - Rosengard (22) Veldenz 88 a.d. Mosel Kr. Berncastel
Rh. Pf.
8. Barann, Frau M. (24b) Brügge über Neumünster/Holst. (21a u. 27a)
9. Bläck, Hermann Baumstr. Nrdbg. (21) Lüdinghausen i. W. Tüllinghoferstr.
10. Bläck, Anna - Schönefeld (24a) Wechtern, über Balgerdorf Kr. Stade
11. Broczio Fr. Olga geb. Kraab - Schneiderin (17b) Hendorf i. Hegau Kr.
Storkach (Südbaden)
12. Bajohr, Jürgen (1941) Schönwiese (24a) Nettensdorf 13 Post Horneb.
13. Bannuscher, Gustav - Neudorf (22b) Biedesheim Kr. Kirchheimbolanden
Rh. Pf.
14. Begel, Heinz - Aftintön (21) Weelfeld 8 üb. Hamm i. Westf.
15. Buschau, Fr. Marg. Altendorf (1) Bin-Schöneberg, Bahnst. 3/4 bei
Gentzen
16. Cziberr, Fam. Rudolf (27.8.96) 3 Pers. Wilhelmssorge (22b) Diel-
kirchen 61 Kr. Böckenhausen Rh. Pf.
17. Drews, Otto - Bokellen (20a) Mattensen über Lehrte/Hann. (Schule)
18. Dandert, Fr. Toni (3) Wedendorf Kr. Grovesmühlen i. Mickl. Central-
19. Dehn, Hubert u. Fr. Marg. geb. Radziwill - Mulden (24a) Hamburg I.
Gertrudenkirchhof 11.
20. Dunker, Fr. Leni - Mallypark (24a) Hamburg 1 Mönckebergstr. 5
21. Dreßler Rud.-Schönefeld (24b) Krems II, Kr. Bad Segeberg
22. Eggert, Fr. Marg. geb. Weide-Bieberstein (20a) Eldagsen Kr. Spinge-
Nonnenmühle (32)
23. Ewert, Fr. Ilse - Grünheim (24) Wedel bei Hamburg, Am Beckenberg
24. Frenzel, Edeltraut - Reuschenfeld (24b) Blunk Kr. Segeberg/Holst.
25. Fox Frau Königsfelde (22a) Anrath bei Krefeld, Alleestr. 17
26. Gross Fr. Gerda, fr. Lehrerin Fr. Hoppe - Nrdbg. (21a) Marl i. W.
Sickingmühlerstr. 27
27. Gramstat, Fr. Marta (28.12.12) u. 2 Ki. - Ernstwalde (22) Dunna -
Haarhausen bei Vermolkirchen Rhl.
28. Gause Fr. Emma - Raudingen (20b) Mengershausen 11. Kr. Göttingen
29. Greck, Gust. (29.3.08) Stellm. u. Fleischbesch.-Nomenen (20a)
Eldingen/Krs. Celle
30. Grisee, Kurt - Rosenthal (23) bei Bremen
31. Gause, Fr. Marg. - Reuschenfeld (21) Bielefeld Ad. Stöckerstr. 4
32. Gutzeit, Fr. Sonja - Gr. Gnie (24a) Hbg.-Lilbeck, Allg. Krankenhaus.

33. Groß, Max-Wilhelmssorge (24b) Boostedt bei Neumünster (Altersheim)
34. Hamann, Maria (5.5.22) Brigitte (26.11.37) (22c) Westhoven b.Köln,
Unverzagt Bl. 11
35. Hoffmann, Fritz u. Ki.-Assaunen (15) Kulte Kr. Waldeck
36. Hofig, Fr. Valli geb. Lucht Gr.-Potauern (22c) Brühl bei Köln(36
zu m Rodderbruch
37. Helwig, Fr. Emma geb. Kösling-Reuschenfeld (24b) Buchholz Kr.Harb.
38. Herrmann, Elise -Reuschenfeld (14h) Göffingen üb.Riedlingen(Württ.)
39. Julke, Fam. Robert-Prätlack (22) Vetten 98 üb.Nevelar, Rheinland.
40. Janszen, Fr. Frieda - Rauschen (20a) Obernkirchen, Neumarktstr.337
bei Klomfaß Kr.Grfsch.Schaumburg
41. John, Fr. Minna (17.4.71) Friedenberg (14) Tübingen, Bachgasse 23
42. Jacksteit, Franz - Waldburg (21) Jöllenberg bei Bielef. Osteran-
gerstr.56a
43. Klein, Fr. Erna - Mauenefelde (22a) Wahn bei Köln, Frankfurterstr.25
44. Kösling Fr. Elise - Mauenefelde (22a) Wahn bei Köln, Frankfurterstr.125
45. Klötzing, Fr. Maria geb. Gause - Adolfschlieben (24b) Breitenberg
üb. Itzehoe Kr.Steinburg/Holst.
46. Zrajan, Frau Anna geb. Kühnke - Waldburg (24a) Buxtehude Kr.Stade
bei d.Kirche 2
47. Klein, Fr. Paula geb. Hinske Wiedenau (10b) Leipzig W 33 Willi-
am Zippererstr.67
48. Klein, Fr. Auguste, To. u.So.Kl.Gnie (17b) Sulzburg, Obertalstr.
(Fr.d.Gend.Mstr. Kl.) 152 (Baden)
49. Kornack, Fr. Betty geb. Groß-Wilhelmssorge (24a) Hbg.Altona
Bahnenfelderstr. 308
50. Krause, Fr. Anny (fr. Pörschke) Kl.Gnie (24b) Heide i.Holst.,
Marschstraße 1
51. Kruppke, Gertrud Schönwiese (24) Wottensdorf 13 Post Horneburg
Krs.Stade
52. Kruppke, Werner (1937) Schönwiese daselbst
53. Kreutz, Hans u. Frau Marg. geb. Teßmann - Schätzelshöfchen (22b)
- Mombach, Hauptstr. 156 (str. 9)
54. Kröhnert, Fam. Paula u. 4 Ki. - Prätlack (10a) Bautzen, Seminar-
55. Lollies, Franz-Waldburg (20b) Ekerode 7 über Braunschweig
56. Langell, Fam. - Friedenberg (24a) Hamburg-Moorfleet, Tatenburger-
weg 116
57. Lananke Fritz (16.4.21) u. Fr. Herta (19.3.22) Fr. Elise (31.5.02)
Ernst (9.11.27) Friedenberg (24a) Hambg.-Harburg, Meyer-
straße 26
58. Lau, Fr. Anna - Gerdaenhöfchen (19a) Haida 20 b.Elsterwerda Kr.
Liebenwerder Sa. Anh.
59. Lucht, Fr. Gertrud - Gr.Potauern (22c) Brühl bei Köln Zum Rodder-
bruch 36 (Pinneberg
60. Lemke, Anna - Gr. Karpowen (24a) Holstenbeck, Bäckerstr.21 Kr.
61. Lakowitz Fr. Amalie (Kr.W.) Bieberstein (19) Hödingen Kr.Gardelg.
62. Mäter, Fr. Traute - Waldburg (1) Hönow b.Berlin, Altlandsberger
Chaussee
63. Meyer, Herm. Neuhof, Trausen (22a) Husenhof Post Badberg Kr.Mers
64. Meller, Otto - Dietrichsdorf (24) Quickborn Kurzer Weg 4 Kr.Dannen-
berg/Elbe
65. Motzkus Fam. Max - Mulden (20b) Wolfenbüttel, Lohstr. 6
66. Morscheck, Gerda - Annawalde (21) Gladbeck/Vestf.Horsterstr.316
67. Morwinski Erna geb. Terrach-Bieberstein (19) Togewerben Kr.Weis-
senfels
68. Nielke, Fr. Gerda m. Ki. - Prätlack (24b) Flensburg, Husumerst.4
69. Naujoks, Fr. Anna geb. Pfennig - Kl.Gnie (19) Berneburg-Anh.
Leipzigerstr.7
70. Negd Fr. Maria u. To.Lisb.-Bieberstein (22) Krefeld, Ven. sfelderstr.
35 b.Krause
71. Nieswand, Rich. u.Willy (10.10.97) Lindenau (20b) Lehrbach üb.
Osterode (Harz)

72. Onischke, Erwin-Sokallen (24a) Zetebrügge 53 Kr.Stade
73. Prouß, Paul - Wilhelmssorge (14b) Bernloch Kr.Münsingen(Württ.)
74. Pohl, Fam. Gerhard - Muenfelde (24) Heist üb.Uetersen/Holst.
75. Pahlke Fr. Anna - Mod. od. Schakenhof (23) Moorndich II.üb.Bremen 5
76. Petschellies, Walter - Bokellen (24a) Trittau b.Hamburg, Ransdorferstr. 5
77. Possekel, Gertrud - Reuschenfeld (24b) Blunk Kr.Sagberg/Holst.
78. Quast Fr. Hulda - Masurhöffchen (3) Timmendorf o. Postl.
79. Radtke, Fam. Fritz Konditor - Nrdbg. (23) Oldenburg i. C. Dragonerstr. 1
80. Ranglack, Fr. Joh. Reuschenfeld (24b) Kiel-Tik, Elendsreder Str. 8
81. Regehr, Fam. Max Katzborn (20a) Michburg/esser Am neuen Krug 35
82. Rasem Fr. Gertr. geb. Grätzner - Reimershof (24a) Buntehude Poststr. 10 Kr. Stade bei Kanne
83. Radziwill Fr. Gertr. Mulden (20a) Münstroy Kr. Dannenberg Langestr. 23
84. v. Rautter, Bernh. u. Fr. Kanoten (24a) Hbg. Hochkamp, Friedensweg 31
85. Rinas, Fam. Sigismund-Lrnsdorf (17b) Grafenhausen Kr. Lahr/Baden
86. Runey, Wondoline-Reuschenfeld (24a) Kailigenhafen-Bergstr. 39 Holst.
87. Rasmann, Ursula - Nob. (21a) Bad Pyramont, Wiesenweg 7. (Emsland)
88. Rausch, Fam. Emil - Prätlack (23) Abenöhlen üb. Wesum Kr. Meppen
89. Salcin Fril. Ilse - Nordenburg (21) Hausberge a.d. Porta Hauptstr. 44
90. Sprengel Fril. Hilde - Länswalde (16) Dutenhofen N. 170 üb. Tetzlar
91. Sellenschloh, Kurt - Werschen (24b) Rellingen i. Holst. Hauptstr. 60
92. Schubert Fr. Johanna (3.5.10.) geb. Hamann - Mauenfelde (22c) Wsthoven b. Löhn - Müdra K. Sarne Bl. II.
93. Schrank, Fr. Gertrud (11.9.20) geb. Hamann - Mauenfelde (22c) Bergbair II üb. Melchernick Kr. Schleiden (Difel)
94. Schulz Fam. Fritz u. Fr. geb. Rins u. 2 Ki. - Altendorf (1) Berlin-N.W. 40 Alt Noabit 20, Gartenhaus 4 Tr.
95. Schnyder, Franz - Mulden in Strangelbach, Larga. Feld 266 Schweiz
96. Schneider, Fr. Anna geb. Morscheck (13) Pforten Ried 213 1/5 i. Allgäu
97. Schirrmacher Fr. Ilse (6.2.25) u. Doris (24.4.28) Kl. Sobrost (21a) Bielefeld Weberstr. 10
98. Schirrmacher, Eifr. Rob. Horst - Kl. Sobrost (23) Lohof b. Uchte Bes. Bremen
99. Schulz Maria (60. d. Kam.) Wiesdehlen (16) Trützheim, Fl. Sdlg. bei Steinortal üb. Treysa. d. selbst.
100. Schwabe, Gertr. (To. d. Treckerf.) d. selbst.
101. Schauer, Pfarrer - Woltheimen (14) Herrnsalb (Schwarzwald) Falkenburg.
102. Schiamppennig, Fam. - Bisberstein (19) Roddingen 1 Kr. Gardelagen.
103. Schlömp, Fr. Ilse geb. Schmidtke - Schatzelshöffchen (17b) Altenhain Kr. Überlingen (Baden) (Sld.)
104. Strausdat, Berta - Seckshuben (22c) Bergneustadt, Kölnstr. 162
105. Stobb, Walter - Schneiderin (2) Kirchmöser, Havel, Toldstr. 6 Sdlg.
106. Stolz, Fr. Helene geb. Teppner (23.2.00) Mulden (24b) Raisdorf Kr. Plön
107. Strohschein, Friedrich (29.6.88) To. Ilse (19.9.07) Bergenthal (22c) Niederdrees 22 üb. Rheinbach, Bonn Land
108. Stamm Fr. Hedwig - Petrinensaß (15) Mildburghausen Thür. Belvedere I. Heil. Anstalt (Köln 19
109. Stiemert, Fr. Marie geb. Biegel-Lftinten (24b) Tünning-Bider Am
110. Tiede, Fr. Magdalene - Mulk (16) Breihausen 203 Kr. Marburg a.d. Lahn
111. Thulke, Fril. Erika - Rosenberg (24a) Hamburg-Iltona Alice 237
112. Wien, Margot - Schwester (19.11.24) Bisberstein (17) Heidelberg Univ. Kinder Klinik, Lützenstr.
113. Woch, Fr. Herta Forsth. Trausen (14a) Uhingen Filstr. 14 Kr. Göppingen
114. Wolk, Fr. Maria - Mauenwalde (20a) Hannover-Bothfeld Im Pappel- 3

115. Widuckel, Fr. Maria - Lissaunen (13b) Dampfsäge Schlegelhof 131
Post Zwisel Bayr. Wald. (38)
116. Willuh, Fr. Bertha - Verschen (17b) Randegg, Kr. Konstanz Hauptst.
117. Wiechert, Fr. Maria geb. Korsch - Nrdbg. (23) Arnsen 2 Kr. Verden/L.
118. Warwel, Erich u. Fr. Frieda - Reuschenfeld (22b) Vill. üb. Kirch-
berg Kr. Simmern (Hunsrück) (Leipz. Str. 47)
119. Wassel, Franz - Gr. Karpowen (10b) Ponig i. Sa. Kr. Rochlitz
120. Waschwill, Pauline geb. Pede (5.10.93) Nonnehof (3) Gr. Hundorf,
Post Rehna Kr. Schönberg i. Meckl.
121. Weißel Fr. E. u. Söhne Friedrich u. Gerhard - Wandlücken Sdlg.
(21a) Sendenhorst Bracht I. Kr. Bückum/Westf.
122. Weißel Kurt - Kl. Sobrost (20a) Küsten üb. Lüchow (Borna i. Sa.)
123. Wittke, Franz - Gneisenau (10b) Flößberg 63 b. üb. Lausick Kr.
124. Wien, Fr. Elise - Bieberstein (17a) Karlsruhe i. Baden Vorderstr. 34
125. Zimmermann, Emil - Waldburg (20b) Lutterhausen Post Nörten-Har-
denberg Kr. Northeim
126. Zimmermann, Fan. Ernst - Kl. Sobrost (21) Uuna i. W. Wasserstr. 30

./.

Unsere Landsleute in Berlin

sind bisher auch nicht untätig gewesen und haben sich auch in Landsmannschaften zusammengeschlossen. So berichtet Landsmann Walter Th. aus Bln-Steglitz folgendes:

Hier besteht der Berliner Landesverband der Heimatvertriebenen e. V., ein Zusammenschluß der Landsmannschaften. Der Bund der vertriebenen Ostpreußen zählt hierzu. Die einzelnen Kreise werden von einem Obmann betreut, in unserem Falle von Dr. I. Letzterer hat mich gebeten ihm hierbei zu helfen. Ich habe zugesagt, obwohl ich um meine Existenz schwer zu kämpfen habe, Bisher haben sich ca. 40 Landsleute zu uns gesellt. Eine namentliche Liste dieser Landsleute füge ich bei.

Bei der hier herrschenden großen Arbeitslosigkeit ist die wirtschaftliche Lage der Vertriebenen durchweg mehr als bescheiden. Dies wirkt sich natürlich auch bei unseren Zusammenkünften aus. Am 11.3.d. J. versuchte ich erstmalig den Kreis Gerdauen für sich allein zusammen zu führen. Leider erwarten war die Beteiligung recht gut. Es fanden sich mit Familienangehörigen etwa 80 Personen zusammen. Die nächste Zusammenkunft soll nun im Monat Mai steigen. Z.Zt. sind wir noch auf der Suche nach einem geeigneten Treffpunkt, der sowohl gut erreichbar und auch preiswert sein muß. Sorgen bereiten uns hierbei insbesondere Landsleute aus der Ostzone, die kaum über das Fahrgeld, geschweige denn über ein bescheidenes Zehrgeld für eine Tasse Kaffee verfügen. Über unsere nächste Zusammenkunft werde ich zu gegebener Zeit berichten.

In Berlin und Umgebung wohnen folgende Landsleute:

1. Herr Tierarzt Dr. Albert Jahn aus Gerdauen
2. Herr Kurt Sperber aus Löcknick
3. Fr. Elisabeth Born geb. Sommerl aus Gerdauen
4. Frä. Charlotte Abendroth aus Altendorf
5. Fr. Elisabeth Wasclowski aus Gerdauen, Neuendorferstr.
6. Erna Steinbeck aus Gerdauen, Weidenhöfer Weg 3
7. Fr. Johanna Pfahl " " " 5
8. Töpfermeister Albert Klein aus Gerdauen, Friedrichstraße
9. Herr Albert Lau " " Kirchenstr. 5
10. Herr Hermann, Nickelsit " " Sdlg. Zoppoter Weg 3
11. Frau Erna Markewitz " " Neuendorfer Straße
12. Erika Haßelhuhn (inzwischen nach Westdeutschland verz.)
13. Herr Gustav Komnick aus Nordenburg 80 J. alt (unbekannt verz.)
14. Betty Neumann aus Mauenfelde
15. Frau Meta Schönfeld geb. Kraft aus Gerdauen
16. Fr. Gertrud Stettenhain aus Neuhof
17. Frau Christel Pfahl geb. Neubauer aus Gerdauen, Kanalstr. 12

18. Frau Frieda Fechner aus Ebenau
19. Herr Walter Thal aus Gerdauen, Kanalstraße
20. Herr Martin Krüger " " Erich Kochstr. 17
21. Frau Margarete Kutzner " " Arbeitsdank
22. Herr Hermann Neumann " " Trotzenau
23. Herr Oskar Tornowski u. Frau aus Gerdauen
24. " Albert Liedtke aus Skandau
25. Frau Käthe von Lojewski aus Gerdauen
26. " Elise Krause " " Netendorferstraße
27. Herr Hermstr. Otto Groß u. Frau " Bergstraße
28. Herr Max Küfner aus Skandau
29. Herr Wilhelm Klein aus Gerdauen, Sdlg. am Kleinbahnhof
30. " Paul Terkowski aus Friedenberg
31. Frau Ida Ganglitz aus Waldburg
32. Frau Elisabeth Bork aus Kinderhof
33. Herr Gustav Bolz aus Wilhelmssorge
34. Frä. Herta Recklies aus Dreimühl
35. Herr Emil Herrmann aus Flagbuden
36. Herr Ernst Ritzkowski aus Nordenburg
37. Herr Karl Pettau aus Charlottenruh
38. Fr. Edith Schubert geb. Morgenroth Gerdauen
39. Fr. Margarete Lallies geb. Lalleike aus Nordenburg
40. Fam. Walter Gerull aus Gerdauen, Gartenstraße.

./.

Deutsche Kolonie im Ural - 50 000 Menschen - Kriegsgefangene

heirateten Nachrichten-Helferinnen steht über einen Aufsatz einer Vertriebenen Zeitung, der uns bestimmt auch interessieren dürfte. Tilsit. - Nach schwedischen Meldungen sind die Städte Tilsit, Pillau, Königsberg, sowie auch Riga, Libau und Reval seit 1940 von russ. "Neubürgern" bewohnt. Dieses läßt sich nach Ermittlungen schwedischer Korrespondenten aus den Personenbestandsregistern einwandfrei feststellen. Das gesamte flache ostpreußische und baltische Land ist mit national-russischen Siedlungen überzogen und durch die Sowchosen- und Kolchosenwirtschaftstraffzentrale organisiert. Über 80 Prozent der neuen Bewohner sollen sich aus mongolischen Einwanderern rekrutieren. auch in den angrenzenden Gebieten von Wilna und Grodno sind aus den Höfen polnischer und weißrussischer Bauern Hunderte von Kolchosen gebildet worden, die fast ausschließlich von Tartaren und Kosaken bewohnt sind.

Deutsche sind noch auf dem flachen Lande in Ostpreußen und im Memelland in geringer Anzahl anzutreffen, meistens sind sie als schlecht bezahlte Arbeiter auf den Kolchosen beschäftigt. Viele hat man in innerrussische Gebiete deportiert. Aus denselben Quellen ist zu entnehmen, daß infolge der Deportierungen im Innern der Sowjetunion zahlreiche neue Minderheitenkolonien entstanden sind. z.B. eine bedeutende estnische Kolonie in der Komi-Republik und eine deutsche von etwa 50 000 Menschen im Ural mit dem Zentrum Wolchanka. Deutsche Kriegsgefangene wurden nicht nach Hause entlassen sondern in diesem Gebiet angesiedelt und haben sich zum Teil mit dort lebenden deutschen Rote-Kreuz-Schwestern und Nachrichtenhelferinnen sowie verschleppten Frauen aus den deutschen Ostgebieten verheiratet. Jeglicher Briefverkehr nach der Außenwelt soll unterbunden sein. Nach neuesten Nachrichten sollen die Sowjets die Absicht haben, im ostpreußischen Raum, insbesondere in den Städten, über eine Million Chinesen und Mandschuren anzusiedeln.

./.

Totgesagte melden sich.

Anfang des Jahres 1948 erreichte mich aus Dänemark eine Nachricht, wonach die Familie des Justizobersekretärs Ernst Schmidt aus Gerdaun, Bartener Str. 16 (Frau und 3 Töchter) auf der Flucht 1945 in Metgethen erbarmungslos niedergemetzelt worden sei. Am 20. Mai d. Js. meldete sich die Familie Sch. vollzählig bis auf den im Sommer 1943 in Rußl. vermißten Sohn Karl Ernst aus Kellinghusen, Mittelholstein, Feldhusenstr. 5. Der Tatbestand ist folgender: Frau Schmidt u. 3 Töchter wurde mit unzähligen anderen Leidensgefährten in Metgethen von russ. Fallschirmtruppen gefangen genommen und in die Gegend Gerdaun-Nordenburg-Insterburg zurückgejagt. Damit begann eine Kette größter Leiden. In Kreuzingen verlor Fr. Sch. ihre Mutter, die den Strapazen nicht gewachsen war, unter besonders traurigen Umständen. Herr Schmidt war bei der Wehrmacht und gelangte über Insterburg und Braunsberg nach monatelangen verschiedenartigen Einsätzen nach der Insel Bornholm, wo die Russen kurz nach der Kapitulation mit Schnellboten landeten und alle gefangen nahmen. Über Kollberg-Hammerstein-Graudenz-Osterode ging es nach einem Fort bei Königsberg Pr., später dann nach Moskau und Sibirien, wo Herr Sch. am 29.4.48 krank in Frankfurt /Oder nach dem 7. besten entlassen wurde. Am 1. Mai 48 sah er seine Familie, der es unter unglaublichen Strapazen Anfang des Jahres 1946 gelang aus Ostpreußen herauszukommen, nach langer Zeit in Kellinghusen wieder.

./.

N i t s c h e w o

7. Fortsetzung

Das war ein Angebot, aber wie werden wir das Haus vorfinden und ob auch Menschen dort wohnen, damit wir zusammengehen können um nicht ausgeplündert zu werden und das Letzte noch verlieren, waren die Gedanken die meine Tante und mich begleiteten.

Der Weg dorthin war nicht sehr einladend. An stinkenden Viehkadavern vorbei gingen wir in ein ausgestorbenes Dorf. Jeder Ruf verhallte ungehört. Wir wurden mißmutig und wollten umkehren. Da hörte ich ein Klopfen aus der Richtung eines Gehöftes an dem ich bereits vorbeigegangen bin. Tatsächlich es war ein Mensch da, Siedler S. Er war zurückgekehrt und durfte sein 60 Morgen großes Grundstück wieder bewohnen. Unsere Wahl entschied sich für das Haus der W. St. Es war in takt und die ersten Pellkartoffel schmeckten wie Marzipan. Die erste Nachtschliefen wir fest und ungestört. In darauffolgenden Tagen wurden auch Roggen und allerlei nützliche Gegenstände gefunden und so konnten wir uns häuslich einrichten. Später zogen wir zum Siedler S., weil er zur Arbeit mußte und sein Haus wegen der Plünderungen ohne Aufsicht war. Am 15. Juni 45 erschien auch der Nachbar der Kriegsbeschädigte R. mit seinem Sohn von dem man annahm, er wäre auf der Wehrung gestorben. Jetzt zählte das Dorf fünf Einwohner.

Gegen Ende des Monats Juni kam Leben in unser Dorf. Das bei der Stadt gelegene A. mußte geräumt werden und etwa 100 A. kamen nach B. Damit begann für das Dorf und auch für mich ein neuer Abschnitt; denn ich kam in Amt und Würden, d.h. ich erhielt bei der Kommandantur einen Nachtwächterposten.

Wer noch nie in seinem Leben in einen russ. Staatsbetrieb hineingerochen hat, kann nicht ermessen, wie überaus wichtig, einflußreich und ertragreich dort die Stellung eines Nachtwächters ist. Er ist der Mann, der an der Quelle der Staatseinnahmen steht, sie bewacht und verteilt. Er versteht es meisterhaft, aus dieser Quelle zu schöpfen und einen nicht geringen Teil des Quellwassers zu seinen Gunsten abzuleiten in Kanäle, aus denen der schwarze und graue Markt gespeist werden, bevor der Rest in den meist toten Flußläufen des Staatsapparates einen faulen Geschmack erhält und im Schilfblätterwald der bürokratischen Maschinerie oder eines korrupten Sumpfes ver-

sickert. Der Nachtwächter ist der ungekrönte König der Sowjetunion. Ohne ihn, d.h. ohne sein eines Auge, das er meist vollständig und krampfhaft zudrückt, wenn man darüber ein fettes Pflaster legt, würde der einzelne Russe noch viel ärmer sein.

Wie ich schon berichtet habe, waren nach meiner Rückkehr noch überall Scheunen voll ungedroschenen Getreides zu finden. Die Russen, nachdem ihr Siegestaumel vorbei war, besannen sich plötzlich darauf, daß der Mensch nicht nur von Uhren und hübschen Frauen lebt, vor allen Dingen weil die von ihnen vorgefundenen ausgedroschenen Vorräte teils als festes zum weit aus größten Teil aber als flüssiges "Brot" und für Kompensationsgeschäfte ziemlich draufgegangen war. Wollte man weiterleben, mußte gedroschen werden. Die Scheunen, übrigens eigentlich ganz überflüssig; wer kannte in Rußland schon Scheunen, sie waren ja voll bis oben.

So wurde ich Nachtwächter über eine Scheune, die dicht bei V. mit Roggen gefüllt war.

Fortsetzung folgt!